

#### **Forschungsbereich 1, Projekt 4:**

### **Sucht als Volitionsstörung: Beeinträchtigungen kognitiver Kontrollfunktionen bei Substanzstörungen am Beispiel der Nikotinabhängigkeit**

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Goschke, Prof. Dr. Gerhard Bühringer,

Mitarbeiter: Dipl.-Psych. Anja Kräplin, Dr. René Mayer

Dauer: 04/2011-03/2013

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

**Hintergrund:** Aktuelle Studien zeigen, dass Substanzstörungen mit beeinträchtigten kognitiven Kontrollfunktionen einhergehen (Bühringer et al., 2008; Garavan & Stout, 2005; van Holst et al., 2010). Jedoch ist noch unklar, welche Muster die kognitiven Kontrollstörungen aufweisen und wie spezifisch diese Muster sind.

**Zielsetzung:** Art und Ausprägung des Zusammenhangs zwischen Beeinträchtigungen kognitiver Kontrollfunktionen und Substanzstörungen soll am Beispiel der Nikotinabhängigkeit untersucht werden. Zentrale Fragen sind: (i) Welche spezifischen Komponenten kognitiver Kontrolle korrelieren mit dem Ausmaß der Abhängigkeit? (ii) Sind Kontrollstörungen generalisiert oder treten sie nur in Reaktion auf suchtspezifische Reize auf? (iii) Wie hängen Kontrollstörungen mit körperlicher vs. psychischer Abhängigkeit zusammen?

**Methoden:** Zwei Gruppen von Rauchern, mit und ohne körperliche Abhängigkeit nach DSM-IV, eine Kontrollgruppe von Nie-Rauchern sowie eine Gruppe pathologischer Glückspieler (jeweils N=45) werden mit einem Set experimenteller Paradigmen zur Messung unterschiedlicher kognitiver Kontrollfunktionen (u.a. Inhibition; Konfliktüberwachung; etc.) untersucht.

**Erwartete Ergebnisse:** Wir erwarten grundlagenwissenschaftlich und klinisch relevante Einsichten in das Muster und die Situationsabhängigkeit kognitiver Kontrollstörungen bei Substanzabhängigkeit, die als notwendige Grundlage für nachfolgende Längsschnittstudien zur kausalen Rolle kognitiver Kontrollfunktionen bei Suchtentstehung und Rückfall dienen sollen.